

Mitteldeutsche Zeitung



Noch ist Wasser im Stausee Kelbra, doch er soll komplett abgelassen werden.

Foto:

Jürgen Lukaschek

Von Karl-Heinz Klarner

20.02.20 13:00

- **Tausende unterschreiben eine Petition im Internet, damit der Stausee bei Kelbra nicht trockengelegt wird.**
- **Die Fronten zwischen dem Umweltministerium und den Anglern sind verhärtet.**
- **Was die Menschen an der Entscheidung des Umweltministeriums stört und wie sich Politiker dazu äußern.**

Kelbra - Ronny Kaiser ist überrascht von der gewaltigen Resonanz auf seine schlichte, aber offenbar treffende Traueranzeige zum Stausee in Kelbra. „Das habe ich dann doch nicht erwartet“, sagt der SPD-Stadtrat von Kelbra angesichts der Reaktionen auf seinen Abgesang für die Freizeitoase am Fuße des Kyffhäusers.

Denn der Post auf seiner Facebook-Seite ist mittlerweile fast 500 Mal im weltweiten Netz geteilt worden. In den Kommentaren lassen die Menschen der Region und darüber hinaus ihrem Frust darüber freien Lauf, dass das Wasser aus dem Stausee abgelassen werden soll.

Stausee Kelbra: Online-Petition gegen die Trockenlegung

Und nicht nur das, auch eine von Christian H. erstellte Online-Petition hat inzwischen Fahrt aufgenommen. Innerhalb von 24 Stunden haben auf der Internetplattform [Secure.Avaaz.org \(https://secure.avaaz.org/de/community_petitions/verwaltungsgericht_magdeburg__kelbra_stausee_nicht_trockenzulegen/?fcRyypb&fbclid=IwAR2hlRBzYjnFjl6HOUX_sZ7rvgeVUnz9I2Fwww8tpKD9aRvoBRcmfNfa5eA\)](https://secure.avaaz.org/de/community_petitions/verwaltungsgericht_magdeburg__kelbra_stausee_nicht_trockenzulegen/?fcRyypb&fbclid=IwAR2hlRBzYjnFjl6HOUX_sZ7rvgeVUnz9I2Fwww8tpKD9aRvoBRcmfNfa5eA) fast 4.000 Menschen unterschrieben (Stand 18.15 Uhr) und sich dagegen ausgesprochen, den Stausee trocken-zulegen.

Kelbra Stausee nicht trockenlegen



 **Christian H.** hat diese Petition erstellt, an folgende Zielperson/Zielgruppe:
Verwaltungsgericht Magdeburg

Alle Menschen die diese Petition unterstützen, möchten das der Kelbra Stausee nicht trocken gelegt wird. Weil der Schaden, für die Natur zu groß ist ganze Ökosysteme würden

Die Unterschriftenaktion "Kelbra Stausee nicht trockenlegen" im Internet. Am Donnerstagmorgen hatten bereits 4.671 Menschen die Petition unterzeichnet.

Foto:

Screenshot

SPD-Mann Kaiser bekommt inzwischen viel Zuspruch für seine Aufsehen erregende Aktion. Dabei herrscht weitgehend Unverständnis über den bizarren Streit zwischen den Anglern und dem von Claudia Dalbert (Grüne) geführten Umweltministerium. Zumal die Todesanzeige aus einer Laune heraus am Frühstückstisch entstanden war, wie er erzählt. Denn Kaiser hatte in der MZ von den Plänen des Ministeriums gelesen, das Wasser des Rückhaltebeckens komplett abzulassen, um die Fische aus dem See zu verbannen.

Umweltministerium will Wasser zugunsten des Schwarzhalstauchers ablassen

Damit will man den Vögeln die Nahrungskonkurrenten und natürliche Feinde entziehen. Schließlich würden Raubfische die Jungvögel erlegen, argumentiert das Amt für Umweltschutz, das dem Umweltministerium Sachsen-Anhalt untersteht. Ziel ist es, insbesondere dem geschützten Schwarzhalstaucher ideale Lebensbedingungen in internationalen Schutzgebiet zu verschaffen. Das Wasser werde ausschließlich aus Gründen des Vogelschutzes und nicht wegen drohenden Hochwassers abgelassen, bestätigte eine Sprecherin auf Anfrage.

Doch dafür dürften wohl Zehntausende von Fischen ihr Leben lassen, befürchtet der Kreisanglerverein Sangerhausen. Angesichts dessen haben die Petrijünger beim Verwaltungsgericht Halle eine einstweilige Verfügung beantragt, um dem Ablassen des Wassers ein Ende zu setzen. Eine Entscheidung wird in Kürze erwartet.

„Darüber wird das Gericht aller Wahrscheinlichkeit am Donnerstag befinden“, sagt Grit Büschel, Pressesprecherin der halleischen Behörde. Die Justizbehörde hatte die Stellungnahmen der Umweltbehörden abgewartet, erläutert Büschel.

CDU-Bundestagsabgeordneter Torsten Schweiger gibt Anglern Rückendeckung

Die Angler erhalten zudem prominente Unterstützung. Der CDU-Bundestagsabgeordnete Torsten Schweiger aus Sangerhausen forderte am Mittwoch, „die derzeit ziemlich verfahrenere Situation von Anglern, Seglern, Touristen und Kranichfreunden“ müsse umgehend gelöst werden. „Das Agieren von Ministerin Dalbert wirkt realitätsfern und befremdlich“, sagt Schweiger. Er spricht sich für eine Rückkehr zur bisherigen Praxis beim Stauregime aus, das gezeigt habe, dass es eine gemeinsame Nutzung geben könne.

4.671 haben unterzeichnet. Erreichen wir 5.000



 Constanze K. hat unterzeichnet vor einer Minute

 Roman C. hat unterzeichnet vor 2 Minuten

 Vorname

 Nachname

 E-Mail

 Köln, 50999

 Deutschland

 Die Petition auf Facebook posten

Das hat auch Kelbras Bürgermeister Lothar Bornkessel (Freie Wähler) erneut angemahnt. Er sieht durch das Agieren eine Gefahr für den Tourismus in der Region. Schließlich gehörten neben den Anglern auch die Segler und Camper zum Stausee. Doch die könnten wegbleiben, sollte nicht genügend Wasser in den See fließen und die Qualität unter niedrigen Pegelständen leiden. Denn das Anstauen müsste spätestens Anfang März erfolgen, weiß Bornkessel aus den Erfahrungen der zurückliegenden Jahre.

Im vergangenen Jahr hatte die Talsperre Kelbra ihren 50. Geburtstag. Ursprünglich war sie als Hochwasserschutzanlage gebaut worden, zu DDR-Zeiten sind dann die Nutzung als Erholungsgebiet und der Fischbesatz hinzugekommen. (mz)

Auswahl teilen

Tweet

Facebook